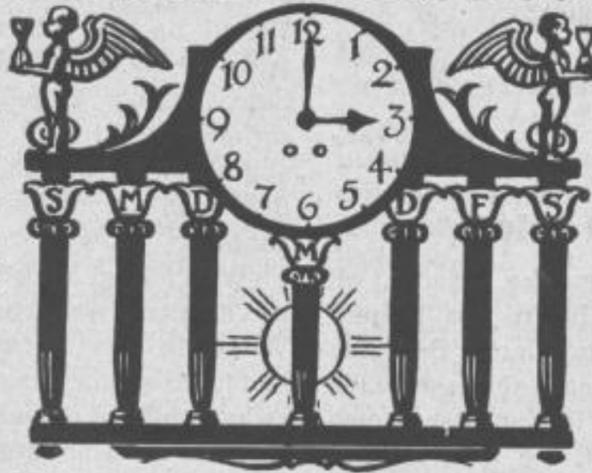


# Leipziger Uhrmacher Zeitung

Herausgegeben von



Wilhelm Diebener

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle Leipzig

Organ der Garantie-Gemeinschaft Deutscher Uhrmacher, eing. Verein

REDAKTION UND VERLAG: Leipzig 19, Talstraße 2. Telegramm-Adresse: Uhrenzeitung Diebener-Leipzig. Fernsprecher 2991. Zweigstellen: Pforzheim, Hafnergasse 1. Fernspr. 1621. Amsterdam, Warmoesstraat 174 (Buchdruckerei Gebrüder Binger) · DEUTSCHE AUSGABE: Erscheint wöchentlich, jeden Sonnabend. Jährlich 52 Nummern · BEZUGSPREIS 1.75 Mark vierteljährlich, für Österreich 8 Mark, für das übrige Ausland jährlich 8.50 Mark.

ANZEIGENPREIS: Die viergespaltene Petitzeile 50 Pf. Bei Wiederholungen entsprechende Rabattsätze. Beilagen nach Übereinkunft. Stellenangebote u. -gesuche 35 Pf., vermischte Anzeigen 40 Pf. die Zeile · GROSSHANDELS- UND EXPORT-AUSGABE: Jährlich erscheinen je 2 Ausgaben in französischer, englischer und spanischer Sprache · LEIPZIGER UHRMACHER-KALENDER: Erscheint Anfang Januar jedes Jahres und wird sämtlichen Abonnenten der Zeitung zugestellt. Die ganze Seite 75 M.

## Die Uhrmacher-Woche

Einzig wöchentlich erscheinende Uhrmacher-Zeitung

### Deutsche Uhrmacher-Vereinigung Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher E. V.

Fédération Horlogère de Garantie.

Ihren Beitritt neu angemeldet haben die Kollegen:

<b>Breslau.</b> Marcinczak, S. Neustadt (Westpr.) Lehmann, Ed.	<b>Frankfurt a. M. (West)</b> Well, Karl i. Fa. J. Petris Nachf.	<b>Görlitz.</b> Walter, Moritz. Halberstadt. Budie, Ewald.	<b>Leipzig-Neuschönefeld.</b> Leuteritz, Paul i. Fa. A. Kriegel.
---	--	---	--

Zum zweiten Male veröffentlicht werden:

<b>Arnswalde.</b> Ernst Leonhardt.	<b>Cöthen.</b> Hubert Haselhorst.	<b>Löbau.</b> Robert Reppich.	<b>Mülheim a. Rh.</b> Max Baumbach.
<b>Bremen.</b> Ernst Sommer.	<b>Halberstadt.</b> W. Oelschläger.	<b>Mühlhausen i. Th.</b> Otto Waltheri. Fa.: C. Stockmanns Nachf.	<b>Raschau i. Erzgeb.</b> Max Löffler.

Verschiedene interessante Einsendungen sind uns aus unserem Mitgliederkreise zugegangen, von denen wir die bemerkenswertesten veröffentlichen. Zuerst sei das nebenstehende Inserat genannt, welches in der „Deutschen Färberzeitung“ gestanden hat, und aus dem die merkwürdige Tatsache hervorgeht, daß eine Färberei nebenbei Uhren vertreibt.



Herr Paul Pfeifer aus Le Locle schlägt sogar bei seiner Reklame einen kollegialen Ton an, bittet, sich vertrauensvoll an ihn, der er im Mittelpunkt der größten Uhrenindustrie der Welt sitzt, zu wenden und verspricht obendrein Garantien. Wie er die letzteren innehalten will, ist uns noch etwas unklar, da er sich sicherlich in diesem Falle als nicht ganz farbecht erweisen wird. Wir werden aber die Angelegenheit weiter verfolgen; denn wohin soll es führen, wenn jeder Angehörige eines anderen Faches, der zufällig seinen Wohnsitz an irgendeinem anderen berühmten Mittelpunkt unserer Branche hat, sich bemüsst glaubt, seinen „Kollegen“ Uhren anzubieten. Dem müssen wir ein ganz energisches „Schuster bleib bei deinem Leisten“ bzw. „Färber bleib bei deinem Lappen“ entgegenhalten.

Wir bringen dann die Wiedergabe eines weiteren sonderbaren Inserates, welches lautet:

#### Ein Uhrmacher

auf einige Stunden zur Reparatur ins Haus gesucht Forststr. 33, p.

Die Uhrmacher-Woche

Der betreffende Kollege, der uns liebenswürdigerweise die Anzeige einsandte, schreibt dazu: „Ich habe in Erfahrung gebracht, daß dieser Uhrmacher von einem Trödler gesucht wird, welcher ein Geschäft mit alten Kleidungsstücken, Uhren und anderen Waren unterhält. Unsere Stadt ist reich mit solchen Elementen gesegnet, die meist aus Russisch-Polen stammen, als Hausierer hierherkommen, und wenn das Geschäft gut geht, dann kaufen sie Spitzen und Stickereien ein, beginnen selbst zu fabrizieren, um auf einmal unter Hinterlassung von großen Schulden zu verschwinden. Ich hatte schon oft Gelegenheit von Herren aus der Spitzenbranche zu hören, daß ihre goldene Uhr oder ihr Brillantring von einem solchen Trödler stammt, der einen größeren Posten Stickereien gekauft hat und alsdann diese Gegenstände mit in Zahlung gab.“ Es wird sich wohl kein Uhrmacher gefunden haben, welcher auf einige Stunden in das Haus dieses Trödlers ging, um dessen schadhafte Uhren nachzusehen. Sehr bedauerlich für die an dem betreffenden Orte ansässigen Kollegen sind aber solche Zustände.

Sehr sympathisch berührte uns eine Notiz, die wir in der „Rundschau für die Installations-, Beleuchtungs- und Blechindustrie, Berlin“ lasen. Diese lautet:

#### Nochmals Uhrenglühkörper.

Unter Bezugnahme auf unsere wiederholten Notizen über diesen Unfug beim Vertriebe von Glühstrümpfen erhalten wir von geschätzter Seite ein Zirkular einer Firma in Bayern, aus dem wir ersehen, daß der Kombinationsvertrieb von Uhren und Glühstrümpfen nunmehr auch von Firmen aus der Provinz forciert wird. Wir möchten deshalb nochmals anregen, alle diese von verschiedenen Seiten ausgehenden Offerten strikte abzuweisen, da wir es eines Installateur- oder Detailgeschäftes nicht für würdig halten, diesen Unfug mitzumachen.

Wir sind außerdem überzeugt, daß weder die Uhren noch die Glühkörper ihren Käufern große Freude machen werden; denn ein solches Vertriebssystem kann nur auf Kosten der Qualität ausgeübt werden.

Wir erinnern auch nochmals an unsere

#### XIII. Lehrlingsarbeiten-Prüfung

über die wir näheres in unserer letzten Ausgabe, vom 1. Januar, berichteten. Es können sich wieder Lehrlinge im ersten bis vierten Lehrjahre mit beliebigen, den Lehrjahren entsprechenden Arbeiten, beteiligen. Die besten Arbeiten erhalten außer Diplomen auch Preise. Unsere Prüfung soll Gelegenheit zur

Nr. 2, 1914 · Leipziger Uhrmacher-Zeitung 21